

# Blickpunkt Luftwaffe

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **91 (2016)**

Heft 9

PDF erstellt am: **21.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.


 ALGERIEN/IRAK

Russian Helicopter hat vor Kurzem die Lieferung der 2012 bestellten Kampfhelikopter an den Irak abgeschlossen. Insgesamt 19 Mi-28NE sind im Dienst und werden für die Bekämpfung des so genannten Islamischen Staats eingesetzt. Auch die Lieferung der 24 bestellten Mi-35M soll bald komplett sein. Der kombinierte Auftrag kostet nach unbe-



Moderner Kampfhelikopter Mi-28NE.

stätigten Berichten 4,2 bis 5 Milliarden Dollar. Unterdessen laufen auch die Lieferungen der Mi-28NE an Algerien, das seit Mai seine ersten sechs Helikopter erhalten hat. Bestellt wurden im Dezember 2013 insgesamt 42 Maschinen. Sie entsprechen der neuesten Ausführung mit Doppelsteuer.

 CHINA

China plant den umfangreichen Ausbau seiner Lufttransportflotte und will laut eigener Angaben bis zu 1000 Y-20-Militärtransporter beschaffen. Diese (beinahe ungläubliche) Zahl nannte ein Verantwortlicher des chinesischen Flugzeugbauers AVIC.

Viele chinesische Medien schreiben, dass China in der aktuellen politischen Weltlage verstärkten Bedarf nach Langstrecken-Transportkapazität für Material und Truppen habe. Daher die hohe Zahl an sol-



Das chinesische Transportflugzeug Y-20.

chen Grosstransportern. Bei dem Y-20 handelt es sich um einen schweren Militärtransporter mit einem maximalen Abfluggewicht von rund 220 Tonnen. In Fachkreisen rechnet man mit einer maximalen Lademasse von 66 Tonnen, 51 Tonnen Fracht können über Nonstop-Entfernungen von

bis zu 5000 Kilometern transportiert werden. Der neue chinesische Militärtransporter steht scheinbar kurz vor der Zulassung und liegt in der Grösse zwischen dem amerikanischen C-17 Globemaster III und dem europäischen A400M.

 DEUTSCHLAND

Airbus Helicopters hat die ersten Schiessversuche mit seiner modularen HForce-Waffenplattform absolviert. Als Waffenträger diente ein H225M-Helikopter. Die ersten Schiessversuche wurden auf einem Schiessgelände in Belgien durchgeführt. Bei den ersten Tests wurden 12,7-mm-Maschinengewehre, 20-mm-Maschinenkanonen und nichtgelenkte Raketen erprobt.

Mit den Trefferergebnissen war Airbus Helicopter zufrieden, sie lagen laut Airbus über den Spezifikationen. Das HForce-Waffensystem ist modular aufgebaut und kann



Versuchsträger mit Waffenstation HForce.

in Mustern wie der H125M, der H145M und der H225M installiert werden; damit ist die Umrüstung von zivilen Helikoptern zu leichten Kampfhelikoptern möglich. Zu den Komponenten zählen ein elektro-optischer Sensor von Wescam und das Helmet Mounted Display von Thales mit monokularem Sichtsystem. Dazu kommen unterschiedlichste Waffen bis hin zu Lenkwaffen.

 DÄNEMARK

Das dänische Parlament hat den Kauf von 27 F-35A-Kampffjets beschlossen und entscheidet sich nach langem Hin und Her für den Fighter von Lockheed Martin.

Dänemark sucht seit Jahren einen Ersatz für ihre F-16-Kampffjets, welche in den 80er-Jahren beschafft wurden. Das Land wollte ursprünglich bis zu 48 neue Kampfflugzeuge beschaffen. Im März 2010 hat Dänemarks Regierung die Ausschreibung für einen neuen Kampffjet ins Jahr 2014 verschoben. Am 9. Juni dieses Jahres hat sich Dänemark nun für die F-35A von Lockheed Martin entschieden. Laut dem dänischen



Kampfflugzeug F-35A für Dänemark.

Verteidigungsministerium hat die F-35A in allen Auswahlkriterien am besten abgeschnitten. Die F-35A sollen ab 2021 eingeführt werden, die letzte F-16 wird dann Ende 2024 ausgemustert, und alle 27 F-35A sollen ab 2027 voll einsatzfähig sein.

Die erforderlichen 20 Milliarden Kronen (3,032 Milliarden US-Dollar) sollen komplett aus dem normalen Verteidigungsbudget finanziert werden.

 TÜRKEI

Turkish Aerospace Industries (TAI) kann auf einer eigenen Endfertigungslinie 109 T70-Black-Hawk-Helikopter bauen. Die 109 Black-Hawk-Helikopter sind für die türkischen Luftstreitkräfte gedacht und sollen über die nächsten Jahre in der Türkei gebaut werden. Als wichtige Partner wirken neben Sikorsky auch Aselsan, Turkish Engine Industries (TEI) und Alp Aviation mit.

Sikorsky liefert den UH-60 Black Hawk als Basis für den T70-Helikopter. 89 Helikopter sollen in der Basisausfüh-



Fertigung von Black Hawk in der Türkei.

rung gebaut werden, und 20 sollen als Feuerlöschhelikopter gefertigt werden. Ab 2018 sollen laut einer Medienmitteilung von Lockheed Martin, dem Mutterkonzern von Sikorsky, fünf Helikopter in Bausatzform für die Endmontage bei TAI geliefert werden. Die ersten vollständig in der Türkei gefertigten T70-Helikopter sollen ab 2021 zur Verfügung stehen. *Patrick Nyfeler* 